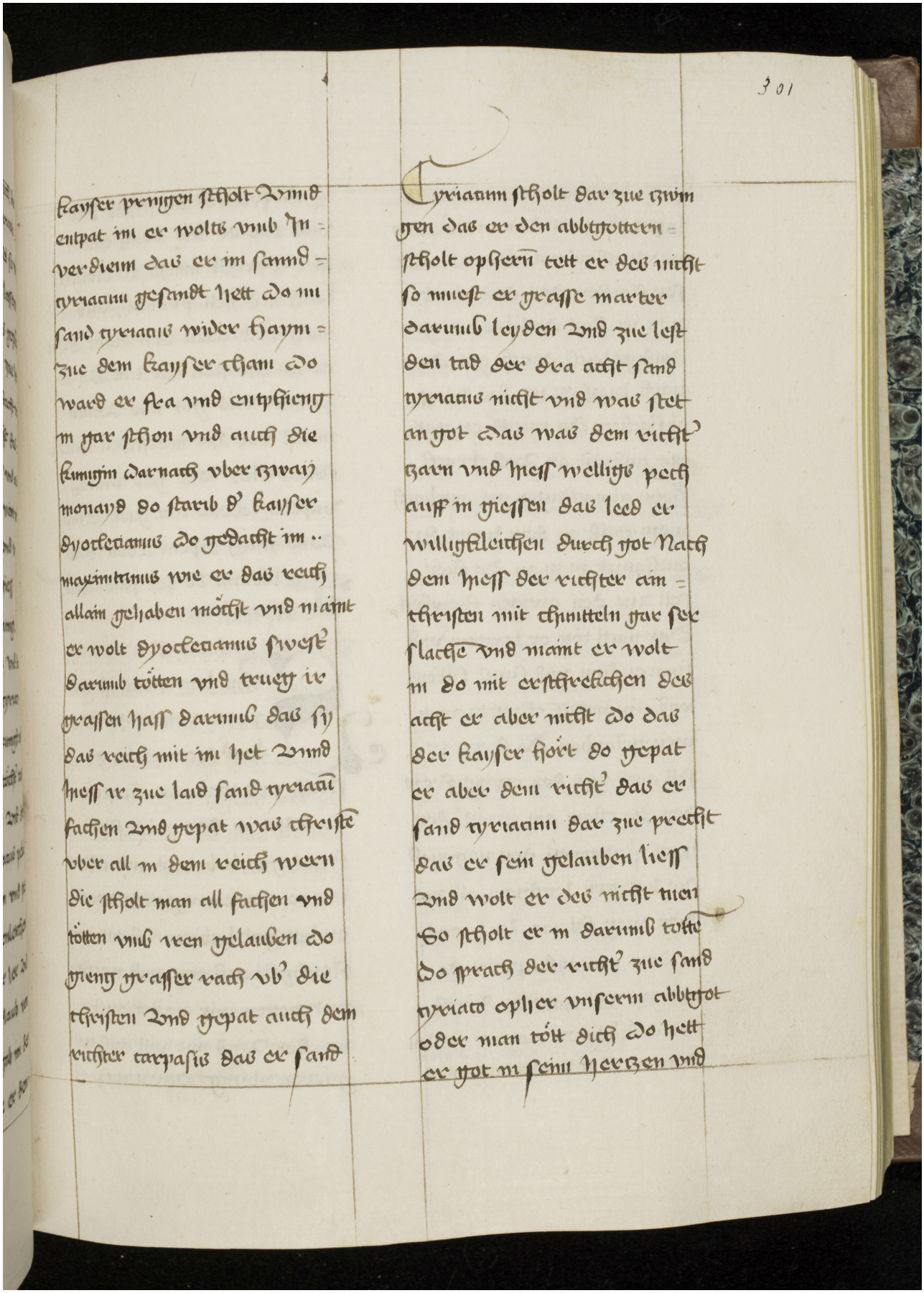
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



kayser pringen stholt Vnnd
entpat im er wolts vnnb Jn =
verdienn das er im sannd =
tyriaann gesandt hett do im
sand tyriaans wider haym =
zue dem kayser tham do
ward er fra vnd entphienng
m gar schon vnd auch die
kunigin darnach vber zwayn
monayd do starib d' kayser
dyocleciannus do gedacht im ..
maximinnus wie er das reich
allain gehaben möcht vnd maint
er wolt dyocleciannus sivest'
darumb tötten vnd treuff ir
grassen hass darumb das sy
das reich mit im het Vnnd
hess ir zue laid sand tyriaan
fachen Vnd gepat was thriste
vber all m dem reich wern
die stholt man all fachen vnd
tötten vnb ren gelauben do
gienng grasser vach vb' die
thristen Vnd gepat auch dem
richter tarpasis das er sand
tyriaann stholt dar zue zwin
gen das er den abbtgottern =
stholt opsern tett er des nicht
so muest er grasse marter
darumb leyden Vnd zue lest
den tad der dra acht sand
tyriaans nicht vnd was stet
an got das was dem richt'
zarn vnd hess welligs pech
auff in giessen das leed er
willigkleichen durch got Nach
dem hess der richter ain =
thristen mit thunitteln gar ser
slachs vnd maint er wolt
m do mit erschrechchen des
acht er aber nicht do das
der kayser hört do gepat
er aber dem richt' das er
sand tyriaann dar zue precht
das er sein gelauben liess
Vnd wolt er des nicht tun
So stholt er m darumb totte
do sprach der richt' zue sand
tyriaco opfer vnsern abbtgot
oder man tött dich do hett
er got m seinn herzen vnd